Schirp: „Arbeitsmarkt vom Krieg noch unberührt – starke Belastung macht Unternehmen zu schaffen“

31.03.22 | Berlin

Schirp: „Arbeitsmarkt vom Krieg noch unberührt – starke Belastung macht Unternehmen zu schaffen“

Der Jobmarkt im März: Die Arbeitslosigkeit sinkt - doch früher oder später wird sich der Konflikt auf die Beschäftigung auswirken, befürchtet die Wirtschaft

Zu den März-Daten für den Arbeitsmarkt erklärt der stellvertretende UVB-Hauptgeschäftsführer Alexander Schirp:

„Der Krieg in der Ukraine bedeutet für viele Unternehmen in Berlin und Brandenburg Unwägbarkeiten und eine ungewisse Zukunft. Die enorm gestiegenen Preise für Energie, Rohstoffe und Vorprodukte sowie brüchige Lieferketten sind ein Stresstest für die Wirtschaft. Wir befürchten, dass sich das früher oder später auf dem Arbeitsmarkt in der Hauptstadtregion bemerkbar machen wird.

"Gas-Embargo hätte dramatische Folgen"

Die Nachfrage nach neuen Arbeitskräften geht bereits deutlich zurück. Eine sichere Energieversorgung für die Firmen vor allem aus der Industrie ist jetzt absolut unverzichtbar. Ein Embargo auf russisches Gas hätte darüber hinaus unkalkulierbare und dramatische Folgen für viele Branchen und für die Beschäftigten.

In **Berlin** ist die Arbeitslosenzahl auf 179.600 gesunken, das waren 3.000 weniger als im Vormonat und 30.300 weniger als vor einem Jahr. Die Entwicklung ist beeindruckend und zeigt, dass sich einige Branchen aus dem Corona-Tal herausgearbeitet haben. Die Arbeitslosenquote liegt bei 8,8 Prozent.

Auch **Brandenburg** meldet einen leichten Rückgang der Arbeitslosenzahlen. Hier sind noch 73.400 Menschen ohne Stelle, 2.300 weniger als im Februar und 12.300 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote sank auf 5,5 Prozent.

Rasche Verfahren helfen bei Integration

Die große Aufgabe ist nun, die Geflüchteten aus der Ukraine zu integrieren. Viele dieser Menschen möchten eine Arbeit aufnehmen, sind gut ausgebildet und haben eine Zukunft auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Unsere Behörden sollten dies mit raschen Verfahren unterstützen.“

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen

Arbeitsmarktbericht

März 2022

Beschäftigung in Berlin und Brandenburg

PDF (291KB)

Bericht der Regionaldirektion

Monatsbericht

Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

PDF (590KB)

Ihr Ansprechpartner zum Thema Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktpolitik

Antonia

Petersen

Telefon:
+49 30 31005-124

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Petersen [at] uvb-online.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF